380

Journal - Correspondenz Stiefenhofer.
Herausgeber u. Redacteur Rudolf Stiefenhofer 8. Josefstädterstr. 32
V. Jahrg. № 210 Druck von R. Stiefenhofer
Wien, Montag 19. September 1898.

Kaiserin Elisabeth †.

Am Mittwoch den 21. d. 9 Uhr vormittags findet in der Metropolitan-Kirche zu St. Stefan zum Andenken an weiland Ihrer Majestät das von der Gemeinde Wien veranstaltete feierliche Requiem statt, zu welchem die Hof- und Stadtwürdenträger, die Gemeindefunctionäre, Vereine, Corporationen etc. geladen werden. Nach Maßgabe des vorhandenen Raumes werden auch an Personen, welche in Trauer-Toilette erscheinen müssen, Legitimationen zum Eintritte in die Kirche abgegeben, welche im Präsidialbureau des Wiener Gemeinderathes und beim Kais. Rath Hofring im Kirchenmeister-Amt St. Stefan erhältlich sind.

× × ×

Das Armeninstitut des Bezirkes Döbling veranstaltete anlässlich des Ableben der Kaiserin eine feierliche Trauerkundgebung, in welcher diese Corporation ihren Theilnahme an dem schmerzlichen Ereignisse Ausdruck gab. Der Vorsteher, die vier Ehren in der bestandenen Gemeinde Ober-Döbling das Heimatsrecht besessen haben, zur Verleihung. Leider, der haben ihr Gesuch bis längstens 6. Oktober d. J. beim Magistrat zu überreichen.

Der Bezirksschulrath der Stadt Wien hat in einer außerordentlichen Sitzung unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Lueger eine Trauerkundgebung anlässlich des Todes der Kaiserin vorgenommen.

Schulnachrichten. Im heurigen Schuljahre tritt die auffällige Erscheinung zu Tage, dass in unseren Bezirken so in der inneren Stadt, Josefstadt Neubau, Klassen wegen Mangels an Schülern geschlossen werden müssen. Dagegen ist in den Peripherie-Bezirken der Andrang so groß, dass nahezu sämmtliche Klassen überfüllt sind.

(Freiplätze.) An der vormals Perzel'schen Privat-Handelsschule des Professors J. Glaser I. Bezirk, Tuchlauben 17 gelangt heuer ein Freiplatz für Söhne von Communalbeamten und Dienern, eventuell wenn solche Bewerber sich nicht melden sollten, für Söhne städtischer Volks- und Bürgerschullehrer zur Verleihung. Gesuche sind bis längstens 22. d. M. beim Magistrat zu überreichen. – An der Musikschule Kaiser in Wien gelangt vom Schuljahre 1898/99 an ein Freiplatz für nach Wien zuständige, mittellose, talentvolle Kinder zur Verleihung. Gesuche sind bis 28. d. M. im Einreichungsprotokolle des Wiener Magistrates abzugeben.

Stipendien. Im Studienjahre 1898/99 kommen zwei Jakob Kuffner'sche Stipendien im Jahresbetrage von je 110 fl für Schüler des K. K. Gymnasiums in Ober-Döbling ohne Unterschied